

Die Pistole 08

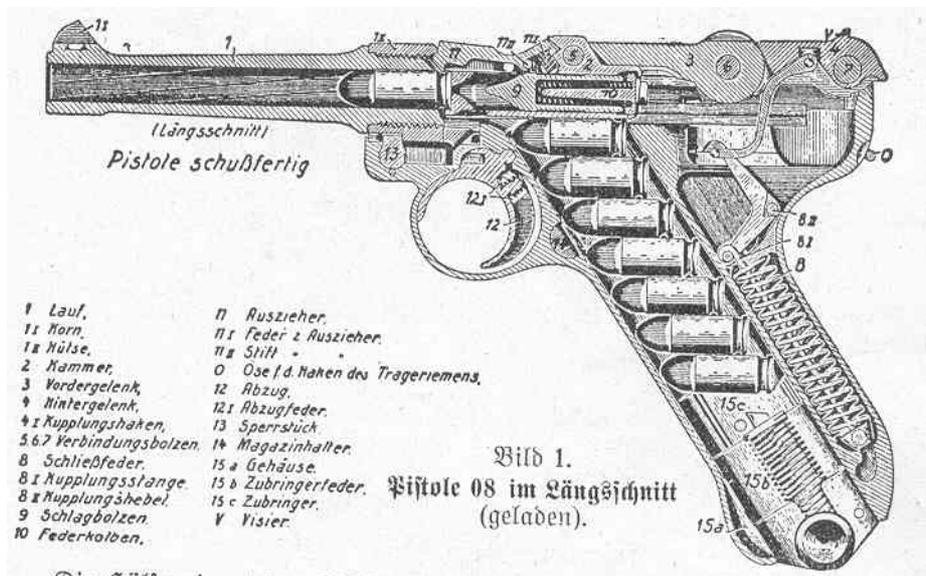
Die Pistole ist ein Selbstlader, d.h. eine Waffe, bei der der Druck der Pulvergase nicht nur das Geschöß vorwärtstreibt, sondern auch das Öffnen und Schließen des Verschlusses, das Auswerfen der Patronenhülse, das Spannen des Schlagbolzens und der Schließfeder bewirkt.

Beschreibung der Pistole

Die Teile der Pistole:

Lauf, Hülse, Verschuß, Griffstück mit Deckplatte, Visiereinrichtung, Abzugsvorrichtung, Sicherung, Mehrladeeinrichtung und 2 Griffschalen mit Schrauben.

Zu jeder Pistole gehört das Zubehör und die Tasche.



Im Lauf wird die Patrone zur Entzündung gebracht und dem Geschöß Bewegung und Richtung verliehen. Er besteht aus dem gezogenen Teil und dem Patronenlager. Ersterer hat 6 Züge, die sich nach rechts um die Seelenachse (eine in der Längsrichtung durch die Mitte des Laufes gedachte Linie) winden und dem Geschöß eine Drehung nach rechts verleihen (Drall!). Die zwischen den Zügen stehengebliebenen Teile heißen Felder. Das Kaliber (Abstand von Feld zu Feld) beträgt 9mm.

Die Hülse nimmt den Verschuß auf. Sie besteht aus den Gabelstücken, an denen sich innen Nuten zur Führung des Verschlusses, außen Nuten zur Führung der Hülse im Griffstück befinden. Im linken Gabelstück ist die Abzugstange mit Stangenbolzen und die Stangenfeder, im rechten der Auswerfer eingelagert.

Zum Verschuß gehören: Kammer, Vorder-, Hintergelenk (Kniegelenk), Kupplung und Schließfeder. Die Kammer nimmt den Schlagbolzen, die Schlagbolzenfeder und den Federkolben auf. Vorn oben ist der Auszieher mit Feder eingelagert. Der Schlagbolzen ist ein Hohlzylinder, der vorn in eine Spitze ausläuft. Die Schlagbolzenfeder, im Schlagbolzen eingelagert, schiebt den Schlagbolzen gegen das Zündhütchen vor. Der Auszieher dient gemeinsam mit dem Auswerfer zum Entfernen der Patronenhülse. Er läßt durch seine Stellung erkennen, ob sich im Lauf eine Patrone befindet.

Die Kupplung verbindet den Verschuß mit der Schließfeder. Sie besteht aus Kupplungsstange, -hebel und -haken.

Die Schließfeder ist um die Kupplungsstange gelagert und schnell mittels der Kupplung den durch den Schuß zurückgetriebenen Verschuß, sowie Hülse und Lauf in die Feuerstellung vor. Das Griffstück verbindet die Teile und ermöglicht die Handhabung der Pistole. An ihm sind angebracht: vorn das Sperrstück und die Deckplatte, im Bügel der Abzug mit Feder. Der mittlere Teil- Griffbügel genannt- bildet mit beiden Griffschalen den Griff. Er enthält die Mehrladeeinrichtung, das Kammerfangstück, die Schließfeder und die Sicherung. Die Deckplatte hält den Abzug im Lager fest, schützt Abzugshebel und Abzugsstange und verhindert eine unbeabsichtigete Einwirkung durch Druck oder Schlag auf den vorderen Teil der Abzugsstange.

Das Sperrstück begrenzt gemeinsam mit dem Grenzstollen die Vorwärtsbewegungen von Hülse und Lauf.

Das Kammerfangstück hält die Kammer nach dem Abfeuern der letzten Patrone oder nach Zurückziehen des Verschlusses bei leerem Magazin hinten fest.

Die Visiereinrichtung besteht aus Visier und Korn. Das Visier ist mit dem Hintergelenk des Verschlusses, die Kornwarze mit dem Lauf aus einem Stück gearbeitet.

Teile der Abzugsvorrichtung: Abzug mit Abzugsfeder, Abzugshebel, Abzugsstange mit Feder und Stangenbolzen.

Teile der Sicherung: beweglich verbundener Hebel und Riegel

Teile der Mehrladeeinrichtung: Magazin und Magazinhalter. Das Magazin fasst 8 Patronen.

Die Griffschalen sind durch Schrauben mit dem Griffbügel verbunden.

Zum Zubehör gehören: ein Reservemagazin, ein Schraubenzieher (zum Lösen und Anziehen der Griffschalenschrauben, zum Einsetzen und Herausnehmen des Schlagbolzens, die Durchbohrung zum Füllen und Entleeren des Magazins) und eine Tasche.

Handhabung der Pistole

Unsachgemäße und unvorsichtige Handhabung der Pistole gefährdet durch die Kürze der Waffe den Schützen und seine Umgebung. Richtige borschriftsmäßige Handhabung und volle Beherrschung der Waffe sind unbedingt erforderlich, um Unglücksfälle zu vermeiden. Die Pistole ist vor Unberufenen zu schützen (Manöver!) und vorschriftsgemäß, möglichst unter Verschuß, aufzubewahren.

Die Mündung der Pistole muss stets nach vorn und zum Boden gerichtet sein, der Abzug darf nicht berührt werden. Der Zeigefinger liegt oberhalb des Abzugbügels längs des Griffstückes. Erst zum Schuß wird die Waffe entschert, auf das Ziel gerichtet und der Finger an den Abzug gelegt.

Es darf nie vergessen werden, dass die Pistole nach dem Schuß ohne weiteres wieder geladen und gespannt ist. Geladene Pistole sind mit den Worten „Geladen und gesichert“ zu übergeben.

Füllen des Magazins:

Die linke Hand erfasst das Magazin, Öffnung oben, Spitze rechts, streift den Schraubenzieher-Schneide oben- mit feiner Durchbohrung über den Knopf, zieht mit dem Daumen den Zubringer auf den Abstand einer Patronenstärke herunter: die rechte Hand schiebt eine Patrone von vorn unter die übergreifenden Lippen, ohne sie gewaltsam auseinanderzudrücken. Es ist darauf zu achten, dass das Herunterziehen des Zubringers absatzweise erfolgt, da nur dann die Patronen sich richtig lagern.

Entleeren des Magazins:

Die rechte Hand erfasst das Magazin, Öffnung nach oben, Geschosspitze nach der Scheibe zeigend. Der Daumen der rechten Hand drückt, um den Druck des Zubringers aufzuheben, den

Knopf des Zubringers etwas nach unten, während der Daumen der linken Hand die oberste Patrone herausschiebt.

Es ist darauf zu achten, dass der Knopf des Zubringers jedes Mal, nachdem eine Patrone herausgeschoben ist, wieder losgelassen wird, damit die Patronen richtig gelagert bleiben. Das Füllen des Magazins mit scharfen Patronen und das Entleeren desselben erfolgt nur auf dem Schießstand im Beisein eines aufsichtführenden Offiziers durch den Unteroffizier, dem Beaufsichtigung und Ausgabe der Waffen und Munition obliegen.

Laden:

Die rechte Hand umfasst den Griff –Zeigefinger ausgestreckt, längs des Griffstückes- die Pistole wird halbrechts geneigt, Mündung zeigt vorwärts abwärts.

Die linke Hand schiebt das Magazin in den Griff, bis der Magazinhalter in den Ausschnitt am Magazin deutlich hörbar einschnappt. Dann wird die Pistole nach links geneigt. Die linke Hand- mit dem ersten Gliede des Daumens und dem zweiten des Zeigefingers an den Handhaben- reißt den Verschuß kräftig so weit nach oben, dass die oberste Patrone des Magazins frei wird, und lässt ohn sofort wieder vorschnellen; die Patrone wird dadurch in den Lauf geschoben, der Schlagbolzen ist gespannt, der Auszieher ist hochgetreten und das Wort „Geladen“ sichtbar.

Zum *Einzelladen* in den Lauf bei leerem Magazin oder ohne Magazin zieht die linke Hand den Verschuß so weit wie möglich nach oben und hält ihn- mit dem Zeigefinger auf dem Vordergelenk, Mittelfinger an der linken Handhabe, Daumen an der Öse- fest; die rechte Hand schiebt die Patrone in den Lauf und umfasst den Griff, die linke lässt den Verschuß vorschnellen.

Sichern und Entsichern:

Die Pistole muss, wenn nicht geschossen wird, stets gesichert sein. Ist sie nicht geladen, so muss sie entspannt werden. Das Sichern und Entsichern der in der rechten Hand gehaltenen Pistole erfolgt, indem der Schütze den Sicherungshebel mit dem Zeigefinger und dem Daumen der linken Hand zurück- und vorschiebt.- Ist die linke Hand nicht frei, so erfolgt die Ausführung mit dem Daumen der rechten Hand.

Abspannen. Das Abspannen der geladenen Pistole ist verboten.

Die linke Hand zieht den Verschuß so weit nach oben, bis Lauf und Hülse zurückzugehen beginnen (etwa 6mm). Der Zeigefinger der rechten Hand zieht den Abzug zurück, die linke Hand lässt den Verschuß langsam vorgehen.

Entladen:

Die Pistole bleibt gesichert. Die Pistole, mit der rechten Hand am Griffstück erfasst, zeigt mit der Mündung vorwärts abwärts. Mit dem Daumen der linken Hand drückt man kurz und kräftig auf den Knopf des Magazinhalters und zieht mit der linken Hand das Magazin heraus. Der kleine Finger der rechten Hand deckt die Öffnung des Griffes, die linke Hand zieht mit dem Daumen und Mittelfinger den Verschuß langsam zurück, während der Zeigefinger auf die vom Auszieher gehaltene Patrone drückt. Die in den Griffdurchbruch gefallene Patrone wird aufgefangen. Die linke Hand lässt den Verschuß vorschnellen. Die Pistole wird entsichert und entspannt.

Nachfüllen:

Nachdem die Pistole gesichert ist, wird das leere Magazin herausgenommen und gefüllt bzw. durch ein neues ersetzt.

Auseinandernehmen:

Das Magazin wird wie beim Entladen herausgenommen. Sodann wird durch Zurückziehen des Verschlusses festgestellt, dass sich keine Patrone mehr im Lauf befindet. Die Pistole bleibt in der rechten Hand, Daumen in der Aushöhlung des Griffes unterhalb der Öse, vier Finger legen sich über den Verschluss und ziehen diesen zurück. Der Daumen der linken Hand schiebt den Kopf des Sperrstückes eine Vierteldrehung nach unten, nimmt zusammen mit dem Zeigefinger die Deckplatte ab und zieht den Lauf mit der Hülse und dem Verschluss nach vorn vom Griffstück ab.